

# MODESTUSBOTE

Nr. 1 - März 2018 | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal> | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/stmichael-zollfeld>



## GASTFREUNDSCHAFT





## Vom Segen der Gastfreundschaft



**D**er heilige Paulus schreibt im Römerbrief „...Lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn ... gewährt jederzeit Gastfreundschaft“(12,11.13)

Für Paulus ist die Gastfreundschaft etwas, das vom Heiligen Geist bewirkt ist. Jesus selber erfuhr vielfältige Gastfreundschaft und er nahm sie auch gern an wie z.B. bei der Hochzeit von Kana, bei den Geschwistern Marta und Maria, bei den Pharisäern.

Die Gastfreundschaft ist nicht nur eine kulturelle Gepflogenheit, sondern in einem tieferen Sinn auch ein Zeichen der Wertschätzung und der Annahme eines Menschen. Durch sie entstehen Lernprozesse, die das Menschsein fördern und das Miteinander stärken. Menschen, die als Persönlichkeiten sehr verschieden sind, kommen zusammen. Man lässt sich aufeinander ein, lernt einander etwas mehr kennen. Die Andersheit der anderen ist dann keine Bedrohung, sondern ein Gewinn, denn man

lernt neue Gedanken, Sichtweisen, Perspektiven kennen und wird durch die Begegnung beschenkt.

### Der Pfarrhof als Ort der Gastfreundschaft

Die Gastfreundschaft ist eine wesentliche Dimension der Seelsorge und des pfarrlichen Lebens. In der Pfarre sollte ein Geist da sein, der die Menschen, die zu uns kommen, freundlich aufnimmt, ihnen wertschätzend begegnet und ihnen etwas Gutes für ihr Leben mitgehen möchte.

In unserer Pfarre sind wir in der glücklichen Lage, dass wir schöne Räumlichkeiten haben, die es ermöglichen Gastfreundschaft zu üben. Das gilt besonders für den Pfarrhof, der ein Kommunikationszentrum ersten Ranges ist. Herr Dr. Reichelt beschreibt in seinem folgenden Artikel sehr anschaulich, wie intensiv und vielfältig die Gastfreundschaft im Pfarrhof gelebt wird.

### Dank an Frau Elisabeth Penker

Einen wichtigen Teil zur gelebten Gastfreundschaft im Pfarrhof hat unsere Sekretärin Frau Elisabeth Penker beigetragen. Das Pfarrbüro ist so etwas wie eine kommunikative Drehscheibe und die erste Anlaufstelle für die Menschen, die den Pfarrhof betreten. Frau Penker, die seit Februar 2008 in unserer Pfarre tätig war, hat durch ihre aufmerksame Haltung, durch ihre fachliche Kompetenz und durch ihr hilfsbereites Wesen, auf vielfältigste Weise Gastfreundschaft geübt und so mitgeholfen, dass die Menschen mit unserer Pfarre eine gute Erfahrung verbinden konnten. Auch für die Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter der Pfarre war sie Anlaufstelle für alle möglichen Anliegen und hat sich immer bemüht, ihnen unterstützend und hilfreich zu begegnen. Sie hat oft mehr getan, als sie hätte tun müssen, weil sie mit unserer Pfarre sehr verbunden war und ihr die Pfarre und die Menschen in ihr ein Herzensanliegen waren.

Dafür möchte ich ihr in meinem Namen und im Namen der Pfarre ein großes Danke und ein herzliches Vergelt' s Gott sagen.

Ab Jänner 2018 ist Frau Penker in anderen Pfarren als Sekretärin tätig und wir wünschen ihr, dass sie ihre Aufgabe an ihrem neuen Wirkungsort auch mit Begeisterung und Freude und mit Gottes Hilfe segensreich erfüllen kann.

*Mit guten Segenswünschen  
Ihr Pfarrer  
Josef – Klaus Donko*

### AUS DEM INHALT

Unser Pfarrhof	3
Sternsinger	4
Neuer Kreuzweg	5
Termine	6
Mehr Termine	7
Modestusbuch	8
Facebook	9
St. Michael	10
Karnburg	11

## Unser Pfarrhof als Ort der Begegnung und sein Team

Bei der Installation von Josef – Klaus Donko als Pfarrer von Maria Saal war es der ausdrückliche Wunsch von Diözesanbischof Alois Schwarz, dass der Pfarrhof als offenes Haus ein Ort der Begegnung und der Gastfreundschaft sein sollte. Dies begründet sich ja aus dem Umstand, dass Maria Saal schon seit Jahrhunderten ein religiöses Zentrum ist und verstärkt über die eigentliche Pfarre hinaus als Wallfahrtsort und Ort der Begegnung wirken sollte. Um dies zu ermöglichen, beschloss Pfarrer Donko sein Wohnquartier nicht im Pfarrhof aufzuschlagen, sondern in einem kleinen Raum im Oktogon zu wohnen. Dadurch wurde es möglich, den Pfarrhof auch außerhalb offizieller Öffnungszeiten für verschiedenste Zwecke zugänglich zu machen, ohne dass es z.B. bei Veranstaltungen spät abends zu gegenseitigen Störungen kommen würde. Außerdem war es dadurch möglich, den ursprünglichen Wohntrakt des Pfarrhofs für Gäste zu öffnen. Dies erwies sich als kluge Entscheidung wenn man bedenkt, wie oft der Pfarrhof in den letzten Jahren für die unterschiedlichsten Veranstaltungen und Treffen genutzt wurde und wie oft der Gästetrakt durch Übernachtende belegt war.

Natürlich erfordert ein offener Pfarrhof einen erhöhten Pflege- und Betreuungsaufwand, denn wenn z.B. Gästegruppen bis spät in die Nacht den Pfarrhof frequentieren, sollte dennoch das Haus am nächsten Morgen wieder gereinigt und aufgeräumt den nächsten Benützern zur Verfügung stehen.

Für diese Aufgaben wurde seitens der Pfarre Frau **Stefanie Obersteiner** angestellt. Aus Budgetgründen ist dies aber nur für 5 Wochenstunden möglich, was niemals ausreichend für die umfangreichen Arbeiten ist, die ständig im Pfarrhof anfallen.

Als Köchin ist Frau **Annemarie Kuschig** für 25 Wochenstunden angestellt, und arbeitet von Dienstag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr im Pfarrhof, wobei sie auch einen wichtigen Anteil bei der Verköstigung der Gäste hat. Abends und an den Wochenenden, an denen immer wieder viele Gäste den Pfarrhof frequentieren, kann sie allerdings nicht helfen.

Als Frau **Ingrid Klogger** als Organistin in Maria Saal angestellt wurde, wurde sie von Bischof Schwarz ausdrücklich ersucht, auch die Koordination und Betreuung des Pfarrhauses und der Gäste mit zu übernehmen. Was sind dabei nun die Herausforderungen?

Für die Maria Saaler sind die vielen regelmäßigen Treffen im Pfarrhof am ehesten bekannt, bei denen Pfar-rangehörige die Infrastrukturen des Pfarrhofs nutzen dürfen, wie z.B. für Seniorentreffen, Treffen der Landjugend, die Gruppe „Mitten im Leben“, Tanzgruppen, Yogarunde, Ministrantengruppe, Chöre, sowie die Nutzung der Räume für Pfarrcafe und Roratefrühstück, u.v.a.m.

Weniger bekannt ist der Umstand, dass von Pfarrer Donko häufig die unterschiedlichsten Gäste eingeladen und bewirtet werden, sowohl als Dankeschön für vielfältige Unterstützungen in der Pfarre, als auch im Rahmen von Arbeitsbesprechungen. Dies betrifft pfarrinterne Gäste wie z.B. die Pfarrgemeinderäte aus Maria Saal, Karnburg und St. Michael, Firmhelfer, Vertreter des Liturgieausschusses, die Mesner, Diakone und verschiedenste Einzelpersonen. Dies betrifft aber ebenso externe Partner der Pfarre, wie z.B. den Domverein, das Kollegium der Volksschule, des Kindergartens, des Hortes und der Musikschule, politische Gemeindevertreter, das Bezirkskommando der Feuerwehr u.a.

Was in der Öffentlichkeit auch kaum wahrgenommen wird sind die vielen Gäste, die oft von weit her kommen, wie z.B. Würdenträger (Bischöfe, Äbte, Kardinal) und Gremien (österreichweite Verantwortliche von Pfarrgemeinderäten, Dekanatskonferenzen aus anderen Diözesen, Priestertreffen, Priesterseminaristen, katholischer Akademikerverband, Dialogrunde „Kirche und Gesellschaft“ u.a.), die sich z.T. regelmäßig in Maria Saal treffen, und die als Gäste auch bewirtet werden. In diesem Zusammenhang sind auch die Künstler und Musiker zu nennen, die im Rahmen konzertant gestalteter Gottesdienste oder verschiedener Kirchenkonzerte im Pfarrhof eingeladen sind. Auf diese Weise wurden z.B.



## Sternsinger unterwegs

im Jahr 2017 **insgesamt 230 Mittagessen und 390 Abendessen** den Gästen zur Verfügung gestellt. An Abenden und den Wochenenden, an denen Frau Kuschnig keinen Dienst hat, übernimmt Frau Klogger deren Bewirtung.

Zusätzlich zu den Tagesgästen gab es im Jahr 2017 auch **160 Übernachtungen** im Pfarrhof, wobei hier in erster Linie Musiker und Künstler, Vortragende, Medienvertreter, Geistliche, Ordensleute und Seminaristen die Gäste waren. Die damit verbundenen Arbeiten werden außerhalb des Pfarrhofs nahezu von niemandem wahrgenommen, und müssen von den Frauen Obersteiner und Kuschnig, in erster Linie aber von Frau Klogger erledigt werden.

Der Pfarrhof wird aber auch durch die Arbeit der Pfarrsekretärin als offen erlebt, nicht nur in räumlicher sondern auch in menschlicher Hinsicht. Seit Jänner 2018 gibt es allerdings eine zeitliche Einschränkung, das Pfarrsekretariat mit Frau **Elisabeth Maria Brunner** ist nur Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Viele Aufgaben werden auch im Hintergrund von **Christoph Eder** erledigt, der in der Pfarre für 40h Stunden pro Woche als Hausmeister angestellt ist. Ihm obliegen nicht nur die klassischen „Hausmeisteraufgaben“, sondern auch die Betreuung des Pfarrwaldes, dessen Erlöse zuletzt für die Finanzierung des Behindertenliftees beim Haus der Begegnung verwendet wurden.

Wenn man weiß, wie sich die Situation in anderen Pfarren darstellt, kann man nur dankbar dafür sein, wie offen und einladend unser Pfarrhof durch den vielfältigen Einsatz von Pfarrer Josef-Klaus Donko mit seinem Team geworden ist.

W. R.



## Sternsinger unterwegs

Das Ziel der heurigen Dreikönigsaktion war auch dieses Mal die Unterstützung von Projekten der Entwicklungshilfe, die besonders Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen. Der Schwerpunkt der Projekte liegt heuer in Nicaragua. Es konnte wieder das gesamte Pfarrgebiet von Maria Saal mit mehr als 800 Häusern besucht werden. Das war aber nur deshalb möglich, weil insgesamt 48 Kinder bereit waren an dieser Aktion mitzuwirken.

Wie voriges Jahr gab es auch eine Gruppe von Erwachsenen, die für den guten Zweck unterwegs waren. Von allen 13 Gruppen konnten insgesamt 8.631,1.- Euro an Spenden gesammelt werden, für die wir herzlich danken. Damit so eine Aktion gelingen kann ist neben den Hauptakteuren aber auch die zusätzliche Mithilfe von vielen Menschen erforderlich. So wurden die Sternsinger auf ihrer Tour durch die Pfarrgemeinde von folgenden Gastfamilien verköstigt: Angermann, Häfele, Hitzberger, Hofer, Kohlweg, Lintsche, Moll, Oberzaucher, Ofner, Schwarzkogler, Wintersteiger, Woschitz und Würschl.

Weiters begleiteten folgende Erwachsene die Kinder auf ihrem Weg durch die Pfarrgemeinde: Pfarrer Josef Klaus Donko, Görgl Barbara, Häfele Anna, Jordan Alois, Kraxner Johann, Mayer Alexandra, Oberzaucher Jakob, Rupitz Barbara, Sbardellati Veronika, Schütz Evelin, Wintersteiger Hans und Woschitz Susanne .

Aber auch im Hintergrund gab es viele Arbeiten die notwendig waren, damit die Sternsinger unterwegs sein können. Dies beginnt beim Abfüllen von Weihrauch in rund 800 kleine Säckchen bis hin zum Herichten, Waschen, Bügeln und Reparieren der Gewänder, Kassen, Krone und Sterne. Für diese Aufgaben hat sich in dankenswerter Weise Frau Marianne Jordan zur Verfügung gestellt. Für die Erwachsenen-Gruppe war es zum Teil notwendig neue Kleider zu nähen. Dies übernahm in dankenswerter Weise der syrische Flüchtling Kawa Abdalla. Die Koordination der Dreikönigsaktion hat auch diesmal wieder das Ehepaar Reichelt übernommen. Allen Kindern und Erwachsenen, welche die heurige Dreikönigsaktion so tatkräftig unterstützt haben, wird seitens der Pfarre ein herzlicher Dank ausgesprochen.

*Die Organisatoren der Sternsingeraktion, das Ehepaar Reichelt*

## Neuer Kreuzweg in Maria Saal feierlich eingeweiht

Seit Beginn der heurigen Fastenzeit hat der Dom zu Maria Saal einen neuen Kreuzweg mit einer ausdrucksstarken Symbolsprache, der vom Kärntner Künstler Karl Vouk geschaffen und im Wehrgraben rund um die Kirche aufgestellt wurde. Anstatt der üblichen 14 Stationen hat der Künstler auch eine 15. Station gestaltet, mit der er die Auferstehung Christi symbolisiert hat. Dabei verwendete er große Aluminium- und Stahlplatten, wobei er mit dem rostenden Stahl auf das Vergängliche und mit dem nicht rostenden Aluminium auf das Unvergängliche hinweisen möchte. Die 15. Station ist aus rostfreiem Edelstahl, wodurch das „Unvergänglichste“, die Auferstehung dargestellt wird.

Diesen Kreuzweg hat der Künstler bewusst als kulturpolitisches Statement in Maria Saal gesetzt, da das Domensemble hier zu den „Top Ten“ der Sakralgebäude in Österreich zählt, und Maria Saal für ihn ein ganz besonderer Ort ist, an dem sich Kunst manifestiert. Aufgabe der Kunst sei es laut Vouk die Gesellschaft immer wieder neu zum Denken anzuregen, wobei er u.a. Kritik an den Auswüchsen einer falsch verstandenen „Political Correctness“ übte, die zum Beispiel zum Abhängen von Kreuzen in Schulen oder Gerichtsgebäuden führt. Solche Vorgehensweisen sieht er als eine Ignoranz gegenüber der eigenen Geschichte und Kultur, da auf diese Weise unser Fundament, das



*Die erste Station des Kreuzweges im Mittelgang unserer Kirche (Foto: Ferdinand Neumüller)*

sich im Christentum und in der Antike manifestiert, verlassen und verleugnen würde. „Referenzpunkt der westlichen Kultur ist die Geburt Jesu Christi, sodass wir tun gut daran täten, uns dieser Ursprünge wieder neu zu besinnen“.

Durch die Platzierung außerhalb der Kirche soll der Kreuzweg auch außerhalb der Fastenzeit Menschen jeden Glaubens und jeder Herkunft zum Besuch einladen. Ausgelöst durch persönliche „Kreuzwege“ kann es vielleicht für verschiedene Menschen hilfreich sein, auch auf den Kreuzweg Jesu Christi zu schauen und diesen mit dem eigenen Kreuzweg zu verbinden, und dadurch im Menschsein und Christsein zu reifen.

Auf diese Weise gibt es nun in unserer Kirche nicht nur wieder einen Kreuzweg sondern auch ein modernes Kunstwerk, sodass wir hier künstlerische Zeugnisse von der Römerzeit des zweiten Jahrhunderts bis herauf in das 21. Jahrhundert haben; dies betrifft somit eine Zeitspanne von 1.900 Jahren.

Bemerkenswert ist bei diesem Kreuzweg, dass die Metallplatten mobil sind, und an verschiedenen Plätzen aufgestellt werden können. Zur feierlichen Eröffnung und Segnung des Kreuzweges durch den Diözesanbischof Alois Schwarz am 17. Februar wurde die erste Station dieses Kreuzweges im Mittelgang des Domes aufgestellt.

Parallel zu den Skulpturen des Kreuzwegs wird auch vom steirischen Musiker Albert Seidl eine „Maria Saaler Passion“ komponiert, bei der die einzelnen Kreuzwegstationen vertont werden. Das Gesamtwerk der Komposition soll von Albert Seidl im Rahmen der 950-Jahr-Feier der Diözese Gurk im Jahr 2022 zur Aufführung gebracht werden. Einzelne Stationen werden in den nächsten Jahren beim Projekt „Dome in Passion“ (Passionskonzerte) hörbar sein. Im Zuge der Einweihung des Kreuzweges wurde durch die Kantorei Maria Saal unter der Leitung von Ingrid Klogger und mit den Solisten Katharina E. Leitgeb-Cardini und Thomas Diestler die erste Station dieser Passion uraufgeführt.

W.R.

## Gottesdienste und Termine Maria Saal

### März 2018

#### Karwoche und Ostern

##### Palmsontag, 25. März 2018

St. Michael	08.30 Uhr	Segnung der Palmzweige, Palmprozession, Hl. Messe mit Leidensgeschichte
Seiserkreuz	10.00 Uhr	Segnung der Palmzweige, Palmprozession, anschl. Hl. Messe mit Leidensgeschichte
Dom		Hl. Messe mit Leidensgeschichte

##### Gründonnerstag, 29. März 2018

St. Michael	19.00 Uhr	Hl. Messe (NEU in diesem Jahr! Die Messe vom Letzten Abendmahl wird in diesem Jahr NICHT im Dom gefeiert, sondern in der Pfarrkirche St. Michael am Zollfeld)
-------------	-----------	---

##### Karfreitag, 30. März 2018

Dom	14.30 Uhr	Kinderkreuzweg
St. Michael	19.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Dom	18.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

##### Karsamstag, 31. März 2018

Maria Saal	06.00 Uhr	Feuersegnung am Domplatz
St. Michael	07.30 Uhr	Feuersegnung
St. Michael	20.00 Uhr	Die Feier der Osternacht

#### Speisensegnungen

09.00	Zell	13.00	Hart
09.30	Judendorf	13.30	Töltschach
10.00	Nessendorf	13.30	Ratzendorf Wegkreuzung
10.30	Gottesbichl	14.00	Arndorf
11.00	Schienegger	14.00	Dom
12.00	Winklern	14.30	Kuchling/Schmid
12.00	Stuttern	14.30	St. Michael
12.30	Gröblach	15.00	Possau
12.30	Pestkreuz	15.00	Walddorf
13.00	Kohlweis/Knafl	16.00	Dom

### April 2018

#### Ostersonntag, 01. April 2018 - Hochfest der Auferstehung des Herrn

Dom	05.30 Uhr	Die Feier der Osternacht
St. Michael	08.30 Uhr	Hl. Messe
Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe

#### Ostermontag, 02. April 2018

Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe Musikalische Mitgestaltung: Dom-Chor und Dom- Orchester von Klagenfurt: Wolfgang Amadeus Mozart, Piccolomini - Messe
St. Michael	15.00 Uhr	Emmausgang nach Possau
	16.00 Uhr	Hl. Messe in Possau

#### Sonntag, 08. April 2018 - Weißer Sonntag

Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe - Sendungsgottes- dienst der Firmlinge Musikalische Mitgestaltung: Saxophongruppe
-----	-----------	--

#### Samstag, 14. April 2018

Arndorf	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum Schlüsselholsonntag
---------	-----------	--

#### Sonntag, 29. April 2018

Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Spendung der Krankensalbung
-----	-----------	--

### Mai 2018

#### Sonntag, 06. Mai 2018

Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe, Feier der Erstkommunion
-----	-----------	---------------------------------------

#### Donnerstag, 10. Mai 2018 - Christi Himmelfahrt

St. Michael	08.30 Uhr	Hl. Messe
Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe

#### Sonntag, 13. Mai 2018

St. Michael	10.00 Uhr	Hl. Messe, Feier der Erstkommunion
-------------	-----------	---------------------------------------

#### Samstag, 19. Mai 2018 - Pfingstsonntag

Dom	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Diözesan- bischof Dr. Alois Schwarz Feier der Firmung
Dom	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Diözesan- bischof Dr. Alois Schwarz Feier der Firmung

#### Sonntag, 20. Mai 2018 - Pfingstsonntag

St. Michael	08.30 Uhr	Hl. Messe
Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe

**Montag, 21. Mai 2018 - Pfingstmontag**

Possau	08.30 Uhr	Hl. Messe
Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe musik. Mitgestaltung: Glantaler Bläsergruppe
Dom	14.00 Uhr	Hl. Messe (Charism. Erneuerung)

**Feitag, 25. Mai 2018**

Dom	-----	Lange Nacht der Kirchen
-----	-------	-------------------------

**Sonntag, 27. Mai 2018 - Dreifaltigkeitssonntag**

Dom	10.00 Uhr	Hl. Messe
Dom	12.00 Uhr	Wallfahrt der Slowenen Hl. Messe
	14.00 Uhr	Wallfahrt der Slowenen Geistl. Konzert
	15.00 Uhr	Wallfahrt der Slowenen Maiandacht

**Donnerstag, 31. Mai 2018 - Fronleichnam**

St. Michael	08.30 Uhr	Hl. Messe
Dom	09.00 Uhr	Hl. Messe und Fronleichnamsprozession anschl. Pfarrfest

**Juni 2018****Sonntag, 03. Juni 2018**

St. Michael	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession anschl. Stadelsegnung und Agape
Dom	10.00 Uhr	Taufgottesdienst

**BITTTAGE:**

Montag, 07. Mai 2018	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Bittprozession vom Pfliegerle Kreuz zum Dom – Andacht Bittprozession von Karnburg nach Lind – Hl. Messe
Dienstag, 08. Mai 2018	19.00 Uhr	Bittprozession vom Zeller Kreuz zum Dom – Hl. Messe anschl. Nächtliche Anbetung bis 24.00 Uhr im Oktogon
Mittwoch, 09. Mai 2018	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Bittprozession vom Pestkreuz nach Arndorf – Andacht Bittprozession vom Schloß Meiselberg zur Pfarrkirche St. Michael – Hl. Messe

**KREUZWEGE:**

Jeden Freitag in der Fastenzeit

Dom	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Karnburg	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht
Karfreitag	14.30 Uhr	Kinderkreuzweg

**MAIANDACHTEN:**

Dienstag, 1. Mai 2018	Gottesbichl	17.00 Uhr	Maiandacht
Sonntag, 6. Mai 2018	Lourdesgrotte	17.00 Uhr	Maiandacht – Sternwallfahrt der Pfarren Maria Saal, Annabichl, St. Georgen am Sandhof, St. Michael/Zollfeld und Karnburg
Donnerstag, 10. Mai 2018	Dom	17.00 Uhr	Maiandacht
Mittwoch, 16. Mai 2018	St. Michael	19.00 Uhr	Maindacht

## Das Buch beim Grab des Heiligen Modestus

„Glücklich sind die an Gott glauben können“. Diese Worte eines Dombesuchers bilden das Gerüst des Buches beim Grab des Heiligen Modestus.

Allen Bitten gemeinsam ist die Hoffnung und das Vertrauen gehört und auch erhört zu werden. Viele Dombesucher hinterlassen auch Worte des Dankes im Buch. Es sind niedergeschriebene Zeugnisse, dass scheinbar Unlösbares von Gott her gelenkt und zum Guten gewandelt wurde.

Monika Pototschnig-Loibner

„Glücklich sind die an Gott glauben können.“

Werner P.

„Zum Dank und zur Bitte.“

Fam. G. aus Wien

„Lass alles gut sein und alles gut werden.“

Fam. S.

„Ich bitte um ein Geschwisterchen – bitte, bitte!“

Deine A

„Segne du Maria alle Menschen auf dieser Welt.“

R. und T.



### Taufen

Hineingenommen in den Lebenskreis Gottes

#### Pfarre Maria Saal

Schlegl-Weiss Alexander  
Kothmiller Moritz  
Korak Johanna  
Oberheinrich-Tato Davide

### Trauungen

Trag diesen Ring als Zeichen meiner Treue

#### Pfarre Maria Saal

Politschnig Dietmar &  
Gattinger Elke  
Schöffmann Franz Josef &  
Müller Caroline Justine Maria

#### Pfarre St. Michael/Zollfeld

Ranner Hans-Peter &  
Hiller Manuela Charlotte  
Schmid Hannes Michael &  
Donis Karoline

### Begräbnisse

Zu Gott heimgekehrt

#### Pfarre Maria Saal

Klement Maria  
Gamper Elke  
Pichler Herbert Ferdinand  
Heiliger Franz  
Wieser Pauline  
Valentin Malle  
Krainer Josef

#### Pfarre St. Michael/Zollfeld

Treffer Franz Heribert  
Fritz Juditz Cäcilia  
Schmoly Franz Erhard  
Treffer Franz  
Hubert Stocklauser

*Zeichen der Nähe Gottes...*

## Geburtstagsjubiläum unseres Diakons, Hofrat Martin Bliem.

Am 24. Jänner feierte unser langjähriger Diakon, Hofrat Martin Bliem, seinen 80. Geburtstag.

Stellvertretend für die Pfarre Maria Saal gratulierte der Obmann des Pfarrgemeinderates, Dr. Martin Rupitz, dem Jubilar im Rahmen der Sonntagsmesse am 28. Jänner. Wir dürfen hier dessen Ansprache (auszugsweise) wiedergeben:



„Lieber Martin, Du hast in dieser Woche deinen 80. Geburtstag gefeiert. Ich darf dir dazu herzlich gratulieren. Seit 30 Jahren bist du hier in Maria Saal verankert und lebst in unserer Kirchengemeinschaft beispielgebend mit und hast sie durch viele Jahre stark geprägt. In deiner Eigenschaft als Diakon bezeichnest du dich immer als Dienender, als Kleinster von uns allen. In Wirklichkeit dürfen wir zu dir aufschauen (...) wir ziehen unseren Hut vor Dir. Du stehst sozusagen mitten im Maria Saaler Pfarrleben, als theologisch fundierter Ratgeber und Helfer in allen liturgischen Belangen, als Diakon (...) als Impulsgeber für neue Ideen – zuletzt z.B. als wichtiger Mahner für das Leben in nachhaltiger Selbstverantwortung im Sinne der Schöpfungsverantwortung, (...) für Wallfahrer und Suchende, als Domführer und langjähriger Mitarbeiter im Domverein, (...) als Organisator von unzähligen Veranstaltungen (...), nicht zuletzt aber als seelsorgender Diakon bei den Krankenbesuchen und Krankenkommunionen. (...) Dafür möchte ich dir von Herzen danken.

Lieber Martin, Ich wünsche dir im Namen des PGR und des DV von Herzen alles Gute zu deinem runden Geburtstag, vor allem Gesundheit und ein langes Leben. Ich wünsche dir weiterhin viel Freude an unserer Gemeinschaft und wünsche dir viele geschenkte Stunden und Zeit im Domareal. Vor allem aber wünsche ich dir, dass du in deinem wunderbaren Garten schmerzfrei arbeiten und deine Erfolge genießen kannst. Alles Gute zum Geburtstag und viel Glück!“



## Stiftspfarrkirche Maria Saal auf facebook



In der Pfarrkirche Maria Saal wurden in den letzten Jahren viele neue Aktivitäten gesetzt, angefangen vom Musikalischen Sommer, dem neuen Kreuzweg, mit Themengottesdiensten, den Projekten „Dome in Concert“ und „Dome in Passion“, mit der Unternehmerwallfahrt und der Wallfahrt der Einsatzkräfte, bis hin zu neuen Formen des Firmungsunterrichts und anderem mehr. Um in Zukunft die Gläubigen und Pfarrangehörigen sowie Gäste von auswärts bestmöglich darüber informieren zu können, wann und wo etwas in der Pfarrkirche Maria Saal stattfindet, sollen die Möglichkeiten eines facebook-Auftrittes für die Anliegen der Pfarrkirche genutzt werden.

Viele Pfarrkirchen in Österreich nutzen facebook bereits um sich zu vernetzen, sich zu informieren und sich auszutauschen und daher soll nun dieses neue Kommunikationsmittel auch in unserer Pfarrkirche genutzt werden.

Die facebook-Gruppe mit Dr. Martin Rupitz, Ingrid Klogger und Gottfried Riepl möchte den facebook-Auftritt aber nicht nur als Informationsplattform für die Pfarrkirche nutzen, sondern auch für die Uraufgabe der Kirche, der VERKÜNDIGUNG des Evangeliums, verwenden. So soll einmal im Monat vom Pfarrkirchenpfarrer, vom Diakon oder dem Pfarrkirchengemeinderat, ein geistlicher Impuls gebracht werden.



*Das Kennbild unserer Pfarrkirche auf facebook (Foto Wallner)*

Seit 3 Wochen sind wir nun online und haben bereits 250 Abonnenten auf unserer facebook Seite. Sollten auch Sie facebook nutzen, würden wir uns freuen, wenn Sie bei der Seite „DOM MARIA SAAL“ auf „gefällt mir“ klicken. Dadurch bekommen Sie regelmäßig Nachrichten und Informationen. So können wir gemeinsam die inhaltlichen und spirituellen Anliegen von Maria Saal über die Pfarrkirche hinaus zu anderen Menschen weitertragen.

*Diakon Gottfried Riepl*

### UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN ALTARSCHMUCK GESUCHT!

„Schönheit ist der Königsweg zum Herzen Gottes“

Der Blumenschmuck ist ein wesentliches optisches und ästhetisches Element in unserer Kirche, das dem Altarraum Schönheit verleiht und dessen Bedeutung optisch unterstreicht.

Es werden Personen gesucht, die bereit sind, bei der Organisation des Blumenschmuckes für den Altar mitzuwirken und die Freude am Schmücken und Gestalten haben. Wer Interesse dafür hat, möge bitte unverbindlich mit Pfarrer Josef – Klaus Donko Kontakt aufnehmen.



*Foto: Marianne Jordan*

## Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern

*Auf den Geist Gottes hören und ihn nicht über-hören*

Der Familiengottesdienst am 28. Jänner, der von unseren vier Erstkommunionkindern Lara Fradler, Antonia Fleissner, Thomas Hauer und Elias Rachoy gemeinsam mit den anderen Kindern und Jugendlichen von St. Michael gestaltet wurde, stand ganz im Zeichen der Freundschaft zu Jesus und seinem Geist. Dieser Geist hilft Konflikte miteinander zu lösen, das Leben miteinander und nicht gegeneinander zu gestalten und so zu leben, wie es Jesus uns vorgelebt hat.



## 17. Jänner - Gedenktag des Heiligen Antonius Eremita Schutzpatron der Bauern und ihrer Nutztiere



Der Heilige Antonius ist am rechten Seitenaltar der Pfarrkirche St. Michael am Zollfeld abgebildet. Das Altarblatt wurde von Adam Brandstätter von Kötschach im Jahr 1863 gemalt. – Antonius der Große (251–356) war Mönch, Asket und Einsiedler und lebte in Ägypten. Er gilt als Begründer des christlichen Mönchtums. Der nach ihm benannte Antoniter-Orden hatte das Recht, das so genannte „Antoniuschwein“ zur Mast im Dorf auf Kosten der Allgemeinheit frei herumlaufen zu lassen. So wurde Antonius auch bekannt als „Sautone“ oder „Fackeltone“, weshalb er auch als Schutzpatron der Bauern und ihrer Nutztiere verehrt wird.

*Daniela Hauer*

*Unsere Pfarrgemeinde St. Michael feiert aber nicht nur jedes Jahr den Gedenktag des Heiligen Antonius am 17. Jänner, sondern auch den Geburtstag unseres Pfarrers, Josef-Klaus Donko.*



## Karnburger Kultursommer

Den Beginn des Karnburger Kultursommers, mit den **Schwerpunkthemen Gedenkjahr 1938 sowie Italien** (Film, Musik, bildende Kunst) bildet das traditionelle **Stadlsingen** im Karnburger Pfarrstadl mit dem **Quartett 4Xang** Kärnten - Wien und dem **Karnburger Kirchenchor** am Samstag, dem 21. April um 19 Uhr.

Am Freitag, dem 4. Mai, 19 Uhr, zeigen wir im Pfarrstadl den Film **„Das Labyrinth des Schweigens“**. Ausschwitz war 1958, 13 Jahre nach Kriegsende, in Deutschland kein Begriff! Erst die Aufarbeitung der Verbrechen durch einen jungen Staatsanwalt, die zum ersten Gerichtsverfahren der deutschen Justiz gegen die Nazischergen führt, bedingt ein Umdenken im deutschen Geschichtsbewusstsein – weg vom Verdrängen hin zum Aufarbeiten der eigenen Geschichte.

Der Dokumentarfilm vom österreichischen Regisseur und Oskarpreisträger Stefan Rusowitsky mit dem Titel **„Das radikal Böse“** begibt sich anhand von psychologischen Experimenten, Täterbriefen und Tagebuchaufzeichnungen, sowie der systematischen Erschießung der Juden durch die Nazis in Osteuropa auf die Suche nach der Ursache des Bösen. Unter welchen Umständen ist (jeder?) Mensch zu solchen Gräueltaten bereit? Freitag, dem 25. Mai um 19 Uhr, Pfarrstadl.

Den Beginn zu einem italienischen Wochenende bildet am Freitag, dem 15. Juni, 19 Uhr,

Pfarrstadl, der Filmklassiker **„Rom, offene Stadt“** von Roberto Rossellini aus dem Jahr 1945 mit der berühmten Schauspielerin Anna Magnani.

Am Samstag, dem 16. Juni, zeigen wir um 18 Uhr im Pfarrstadl Bilder des bekannten friulanischen Malers **Tiziano Bal-**



**dassi**. Der persönlich anwesende Künstler erklärt die von ihm entwickelte spezielle Technik, mit der er die von alten Meistern beeinflussten Stillleben schafft. Um 19 Uhr tritt der virtuose friulanische Gitarrist Michele Pirona gleich mit zwei Gruppen auf: den **„Guitar sound tracks“** sowie der Musikkabarettgruppe **„Guitar Sketch“**. Außerdem dürfen wir Sie mit italienischen kulinarischen Schmankerln verwöhnen.

Den Höhepunkt des diesjährigen Kultursommers bildet zweifel-

los der Vortrag eines der bedeutendsten Theologen unserer Tage, **Univ. Prof. Dr. Paul Zulehner**, am Freitag, dem 8. Juni um 19 Uhr 30, über „die Kirche als Mutter und Hirtin, der neuen Pastorkultur von Papst Franziskus“.

Einen **humoristischen Schlagerabend** mit Hits wie „che sera, sera“ von Doris Day oder „Barbara Ann“ von den Beach Boys bieten Ihnen am Samstag, dem 30. Juni, 19 Uhr, die bekannte Kärntner Schlagersängerin Birgit Pless und der Karnburger Kirchenchor.

Am Sonntag, dem 29. Juni findet um 19 Uhr im Rahmen des Annakirchtags das traditionelle Konzert des **Musikvereins Maria Saal** am Pfarrplatz statt.

Am Samstag, dem 4. August, 19 Uhr, findet im Pfarrstadl ein Konzert der Opernsänger Katharina Leitgeb-Cardini (Sopran) und Thomas Diestler (Countertenor) unter dem Titel: **„es ist so schön, am Abend bummeln zu gehen“** statt - ein Streifzug durch Oper, Operette und Tonfilm.

Das Programm für das Sommerkino im Karnburger Pfarrstadl sowie der KAKUSO Veranstaltungen im Herbst entnehmen Sie bitte der Homepage der Pfarre Karnburg.

Auch in diesem Jahr kommen Ihre freiwilligen Spenden bei den KAKUSO Veranstaltungen der Kirchturmrestaurierung zu Gute. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Dieter Mansfeld*



### Projektreihe „Tatort Jugend“

Anlässlich des 330-jährigen Jubiläums unserer „Maria Saalerin“, der größten Glocke Kärntens, setzte die Landjugendgruppe Zollfeld im Rahmen der Projektreihe „Tatort Jugend“ eine Initiative und reinigte die Glockenstube des Nord-

turmes und polierte die Glocke. Diese konnte dann am 5. Februar, dem früheren Modestustag, in vollem Glanz erstrahlen wieder erklingen.

### Firmvorbereitung

Am 4. Februar wurden unsere 20 Firmlinge der Pfarrgemeinde im Rahmen der Familienmesse vorgestellt.



### Sternsingen

Auch heuer hatten wir im Rahmen der Dreikönigsaktion eine Erwachsenengruppe, bestehend aus dem Ehepaar Susanne und Siegfried Obersteiner, Marianne und Ernest Hötzl sowie Johann Kraxner, die sich in den Dienst der guten Sache stellten.

### Minikantorei

Eva Unseld, Michaela Schaar und Ingrid Klogger gründeten eine Kindersinggruppe, die sich alle 2 Wochen im Pfarrhof zum Singen, Tanzen und Spielen trifft.



Die Firmlinge beim Besuch unserer „Maria Saalerin“...

Mehr Bilder und Informationen können Sie auf unserer Homepage im Internet abrufen, und zwar unter:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal>  
(oder auf Google suchen: „Pfarre Maria Saal“)